

## II-3134 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates



## XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 9. Jänner 1978

Zl. 10 101/86-I/7/77

Parlamentarische Anfrage Nr. 1528/J  
der Abgeordneten Dkfm. DDr. König  
und Genossen betreffend Bau eines  
Solarkraftwerkes in Österreich

1457/AB

1978-01-12

zu 1528/J

An den  
Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 1528/J betreffend  
Bau eines Solarkraftwerkes in Österreich, die die Abgeordneten  
Dkfm. DDr. König und Genossen am 7. Dezember 1977 an mich rich-  
teten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Meine Aussage bezog sich auf alle Forschungsarbeiten, deren Ergeb-  
nisse für die Nutzung nichtherkömmlicher Energieformen eine Grund-  
lage bilden können. Dazu gehören vor allem, wie im Regierungsbe-  
richt Kernenergie, Teil III, ausgeführt, die Durchführbarkeits-  
studie "Sonnenkraftwerke für Entwicklungsländer" (Österreichische  
Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumfragen), das Projekt  
"Österreichisches 10 kW<sub>e</sub>-Sonnenkraftwerk für Entwicklungsländer"  
(Projektleitung: Prof. Dr. Kleinrath) und die Studie über die  
Gewinnmöglichkeiten von "Solarstrom in Österreich" (DIng. Weyss).

Zu Frage 2:

Im Zeitraum 1974 bis Ende 1977 wurden allein für die "nichtkonven-  
tionelle Energieforschung" durch das Bundesministerium für Wissen-  
schaft und Forschung 24,25 Mio. S eingesetzt. Davon entfielen auf

Blatt 2

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

das Projekt "Österreichisches 10 kWe-Sonnenkraftwerk für Entwicklungsländer" 7,29 Mio. S. Bis zu seiner Fertigstellung wird allein dieses Forschungsvorhaben etwa 12 Mio. S kosten.

Zur Finanzierung der Vorstudie für das im Rahmen der Internationalen Energieagentur geplante Sonnenenergieprojekt Almeria in Spanien (ein Turmkraftwerk mit 500 kWe elektrische Leistung und ein Kraftwerk nach dem Farmkonzept mit ebenfalls 500 kWe elektrische Leistung) wird der Bund einen Beitrag von etwa 500.000 bis 600.000 S leisten.

Die Kosten des Projektes können erst nach Fertigstellung dieser Vorstudie ermittelt werden.

Zu Frage 3:

Das Projekt "Österreichisches 10 kWe-Sonnenkraftwerk für Entwicklungsländer" (ein Farmkonzept) und die Studie "Solarstrom in Österreich" (ein Turmkonzept) stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang. Vorverhandlungen über eine Verwirklichung einer Pilotanlage nach den Vorschlägen von DI Ing. Weyss sind im Gange.

Zu Frage 4:

Die ersten Ergebnisse des Projektes, das unter der Leitung von Prof. Dr. Kleinrath durchgeführt wird, werden voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 1978 vorliegen.

*G. Haubrich*